

Arbeitsmappe aus dem Montessori-Kurs - ÜTL C

Arbeitsmappe aus dem Montessori-Kurs – ÜBUNGEN DES TÄGLICHEN LEBENS – THEMA: KIND UND NATUR; erstellt von Schwester Alma Seidl



KIND UND NATUR



bauen, Türen, Fenster – sogar das Sa
and frei aufstellen, einbauen oder a
höchstem Komfort individuell aus
am Tresor bis zur Bar mit Kühlschr
überraschen. So können ein 100 cm b
Türen nur DM 299,- für 100 cm b
rahmen-Türen für DM 32,- eine
2 Türen für DM 254,-. Dazu ge
die daunenweiche Pol
staunlich günstig die Preise.
Sitz, Fuß, G



*Blumen schneiden
und ordnen*



BLUMEN SCHNEIDEN - ORDNEN

Vorbereitung: Blumen, Schere, Schüssel mit Wasser, Lappen, Unterlage, Abfall-eimer. Vasen. Kanne mit Wasser.

Ziel: Pflege und ordnen von Schnitt-blumen. Kultur im Blumentopf - Pflege.

Angespr. Sinn: Ästhetischer Sinn.

Sinn für Form, Farbe, Größe - Wunder d. Lebens

Inwiefern?: Das Kind lernt die Blume betrachten - welche Vase suche ich aus Welche Form u. Farbe. - Unnötige Blätter...

1. Erst zur eigenen Freude
2. Andere zu erfreuen
3. Einen Dienst der Gemeinschaft zu tun.

KULTUR IM BLUMENTOPF

Ziel: Einlegen des Samens. Beobachtung des Wachstums.

Inwiefern?: Es erfährt, dass so ein kleines Samenbörn, gelockerte Erde braucht. Damit das Wasser nicht so schnell abfließt, muss es einen Stein auf das kl. Loch im

im Topf legen. Damit es wächst muss es gießen.

PFLEGE VON BLATTPFLANZEN.

Vorbereitung: Staubtuch, Schwammvluch,
Wannes, leichtes Seifenwasser, Schere,
Unterlage, Blumentopfbesleck, Sprüh.

Inwiefern: Der Staub auf den Pflanzen
fordert das Kind auf, diese zu reini-
gen. Erst - mit trockenem Staubtuch
dann mit feuchten Schwammvluch
Es sieht deutlich den Erfolg.

Es merkt, wenn es die Erde auflockert,
dass Luft und Wasser besser ein-
dringen kann.

Es sieht den Schmutz am Topf und
erkennt die Notwendigkeit der
Pflege. Es merkt, wenn es gesprüht,
die Pflanze gleich frischer wird.
Es beobachtet, dass die Pflanze einen
hellen Platz braucht (Bohnen in Wäke,
zwischen 2 Gläser - zum Vergleich
im Dunkel gewachsen.) Die Pflanze
richtet sich nach der Sonne.

GARTENARBEIT-BEETPFLEGE

Vorbereitung: Kl. Gartengeräte, Gießkanne
Schnur, Samen, Schürze.

Ziel: für Tier und Gartenpflege:

Zieht nur vor dem Kinde jedes Leben
ins Menschenreich herein, dann
entdeckt es im Kleineren das Größere
und findet jede Minute einen Gegen-
stand, um seine Schilung vor dem
Leben zu üben.

Gießen und etwas ernten dürfen sind
die ersten Gartenfreuden.

Merke: Inwiefern:

Suche nur anbauwürdige Beete, wo
das Samenkorn sich entwickeln kann,
denn das gesunde Kind, das empfin-
det ist begeistert, wenn sich ihm all
jene Wunder offenbaren: daß da ein
Samenkorn im Erdreich emporkeimt
und zur Pflanze wird, daß Blüten
sich erschließen, neue Samen und
Früchte sich bilden.

- Beachte: 1. Die Begeisterung hält nicht lange an, je kleiner das Kind ist. Nicht zu viel verlangen. Auf Geduld hinweisen
2. Kinderbeete soll man zwischen oder wenigstens neben den Beeten der Erwachsenen anlegen, damit sie merken, ihre Arbeit wird ernst genommen. - Verantwortung übertragen.
3. Wähle einfache Blumen, die rasch wachsen und blühen. - Blumen, Gemüse, Kräuter.
4. Kinderbeete dürfen nicht breiter sein als die doppelte Länge eines ausgestreckten Kinderarmes - es muss bis zur Mitte reichen können. Je kleiner das Kind, desto schmaler das Beet.

Praxis: Erde lockern - Rillen ziehen (schür)
Samen streuen - gießen.

Günstiger Samen: Weizen, Roggen, Weizen,
Sonnenblumen, Clarkie, Sommerfuchsie, Sommerazalee, Strohblume,
Ringelblume, Calendula - Erbsen
Kräuter.